

Übertrittspensen in den gymnasialen Lehrgang des 9. Schuljahres

Inhaltsverzeichnis > Natur – Mensch – Mitwelt

> Deutsch > Fremdsprachen > Mathematik > Bildnerisches Gestalten > Musik > Sport

> Informations- und Kommunikationstechnologien ICT

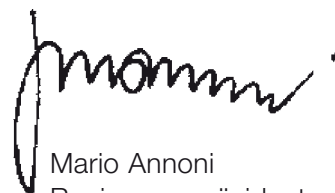
Übertrittspensen in den gymnasialen Lehrgang des 9. Schuljahres

Die Erziehungsdirektion des Kantons Bern, gestützt auf Artikel 9 Abs. 2 und Artikel 12 Abs. 2 Bst. g des Volksschulgesetzes, erlässt für den deutschsprachigen Kantonsteil Übertrittspensen in den gymnasialen Lehrgang des 9. Schuljahres.

1. Der Eintritt in den gymnasialen Lehrgang ist in der Regel mit einem Klassen- oder Schulwechsel verbunden. Die Übertrittspensen legen fest, welche Teile des Volksschullehrplans mit Schülerinnen und Schülern vor dem Übertritt in den gymnasialen Lehrgang im 9. Schuljahr zu erarbeiten sind.
2. Die Pensen für den Übertritt aus dem 8. Schuljahr der Sekundarschule in den gymnasialen Lehrgang des 9. Schuljahres stützen sich ab auf die Grobziele und Inhalte des Lehrplans für die Volksschule.
3. Die vorliegenden Bestimmungen gelten erstmals für Übertritte in den gymnasialen Lehrgang des 9. Schuljahres auf Beginn des Schuljahres 2006/07. Sie ersetzen diejenigen vom 20.12.1996.

Bern, den 24. Mai 2005

Der Erziehungsdirektor

Mario Annoni
Regierungspräsident

Übertrittspensen in den gymnasialen Lehrgang des 9. Schuljahres

Inhaltsverzeichnis > Natur – Mensch – Mitwelt

> Deutsch > Fremdsprachen > Mathematik > Bildnerisches Gestalten > Musik > Sport

> Informations- und Kommunikationstechnologien ICT

Übertrittspensen in den gymnasialen Lehrgang des 9. Schuljahres**Inhaltsverzeichnis** > Natur – Mensch – Mitwelt

> Deutsch > Fremdsprachen > Mathematik > Bildnerisches Gestalten > Musik > Sport

> Informations- und Kommunikationstechnologien ICT

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Natur – Mensch – Mitwelt	5
Teilgebiet Geschichte	5
Teilgebiet Geografie	6
Teilgebiet Naturkunde	7
Biologie	7
Chemie	7
Physik	8
Deutsch	10
Fremdsprachen	11
Französisch	11
Englisch	11
Italienisch	11
Latein	12
Mathematik	12
Bildnerisches Gestalten	12
Musik	13
Sport	14
Informations- und Kommunikationstechnologien ICT	14

Übertrittspensen in den gymnasialen Lehrgang des 9. Schuljahres

Inhaltsverzeichnis > Natur – Mensch – Mitwelt

> Deutsch > Fremdsprachen > Mathematik > Bildnerisches Gestalten > Musik > Sport

> Informations- und Kommunikationstechnologien ICT

Übertrittspensen in den gymnasialen Lehrgang des 9. Schuljahres

Inhaltsverzeichnis > Natur – Mensch – Mitwelt

> Deutsch > Fremdsprachen > Mathematik > Bildnerisches Gestalten > Musik > Sport

> Informations- und Kommunikationstechnologien ICT

Natur – Mensch – Mitwelt

Teilgebiet Geschichte

Fähigkeiten und Fertigkeiten

Sich in eine historische Situation hineindenken.
 Einfache Text-, Bild- und Sachquellen bearbeiten und verstehen.
 Ausgehend von der Begegnung mit Quellen und historischen Situationen einfache Modelle entwickeln.
 Informationen verarbeiten und eigenständig umsetzen, darstellen und festhalten (z.B. selbständig Notizen machen, gelesene Texte in eigenen Worten zusammenfassen).

Themenfelder (7. und 8. Schuljahr)

Die Gesellschaft und ihre Veränderung

Den Untergang des Ancien Régime am Beispiel der Französischen Revolution verstehen.

Begriffe: Absolutismus, Versailles, Ständegesellschaft, Manufakturen, Aufklärung, Gewaltenteilung, Menschenrechte, Wiener Kongress

Der Staat und seine Entwicklung

System und Funktion des Bundesstaats Schweiz kennen.

Begriffe: Staat, Gesetz, die drei Gewalten, Föderalismus, Verfassung, Demokratie, Wahlrecht, Stimmrecht

Bevölkerung – Menschen unterwegs

Bevölkerungswachstum und Massenarmut in der Schweiz im 18./19. Jahrhundert kennen. Auswanderung nach Nordamerika im 18. und 19. Jahrhundert kennen.

Begriffe: Agrarrevolution, Push- und Pullfaktoren, Dreieckshandel, Sklaverei, Reservat, Frontier, Bostoner Tea Party

Arbeitswelten

Geschichte und Auswirkungen der Industrialisierung kennen.

Begriffe: Bevölkerungsentwicklung, Mechanisierung, Energienutzung, Unternehmer, Arbeiter, Klassengesellschaft, soziale Frage, Selbsthilfeorganisationen (Gewerkschaften, Konsumvereine etc.), Urbanisierung

Übertrittspensen in den gymnasialen Lehrgang des 9. Schuljahres

Inhaltsverzeichnis > Natur – Mensch – Mitwelt

> Deutsch > Fremdsprachen > Mathematik > Bildnerisches Gestalten > Musik > Sport

> Informations- und Kommunikationstechnologien ICT

Teilgebiet Geografie

Fähigkeiten und Fertigkeiten

Analysieren, systematisieren, vernetzen, in Modellen denken

Begriffe aufbauen und anwenden. Ordnungsprinzipien zu Sachbereichen kennen lernen und anwenden.

Ausgewählte geographische Begriffe fachgerecht anwenden können
Charakteristische Bilder einer Klimazone zuordnen können

Sich orientieren

Räumliche Orientierung

Räumliche Dimensionen einschätzen lernen; Grössenverhältnisse und Distanzen vergleichen. Orientierungsmittel kennen und anwenden. Sich wichtige Elemente und Merkmale der Erde einprägen; Ereignisse, Sachverhalte und Situationen räumlich einordnen.

Anwendungsorientierte topografische Kenntnisse im Rahmen der behandelten Themenfelder

Themenfelder

Landschaftszonen – Lebensräume (ganzes Themenfeld)

(vgl. auch die Ziele und Inhalte des gymnasialen Unterrichts im 9. Schuljahr)

Rohstoffe – Energie

Den Weg eines Rohstoffs und eines Energieträgers von der Förderung bis zur Entsorgung verfolgen; dabei elementare Verflechtungen in Wirtschaft und Politik kennen lernen.

Metallische Rohstoffe, Erdöl
Erschliessung, Transport, Verarbeitung, Welthandel, Preise, Arbeitsverhältnisse, Konflikte

Sich einen Überblick über die weltweiten Handelswege von Rohstoffen und Energieträgern verschaffen.

Wege und Brennpunkte des Welthandels
Wichtige Seewege, Meerhafen, industrielle Grossräume

Die Erde verändert sich (ganzes Themenfeld)

Erde – Sonne – Universum

Periodisch wiederkehrende Erscheinungen auf der Erde und am Himmel beobachten und mit den Bewegungen der Erde erklären.

Jahreszeiten, Sonnenstand, Mondphasen, Ebbe und Flut
→ Die Erde verändert sich
Geografische Länge und Breite
Rotation der Erde und Umlauf um die Sonne, Schiefe der Erdachse
Klimazonen
→ Landschaftszonen – Lebensräume
→ Energie – Materie

Übertrittspensen in den gymnasialen Lehrgang des 9. Schuljahres

Inhaltsverzeichnis > Natur – Mensch – Mitwelt

> Deutsch > Fremdsprachen > Mathematik > Bildnerisches Gestalten > Musik > Sport

> Informations- und Kommunikationstechnologien ICT

Teilgebiet Naturkunde

Biologie

Im Hinblick auf den Unterricht im Grundlagenfach Biologie im 9. Schuljahr gelten die folgenden Übertrittspensen:

Fähigkeiten und Fertigkeiten

Situationen und Sachen begegnen

Biologische Vorgänge und Sachverhalte genau beobachten und angemessen sprachlich und zeichnerisch umsetzen.

Mit Geräten und Hilfsmitteln sachgerecht umgehen

Geräte sachgerecht einsetzen und richtig bedienen (Lupe, Mikroskop).

Themenfelder

Grundbausteine des Lebens

Einsehen, dass wir von der Natur vollständig abhängig sind.
Kenntnisse zu Fotosynthese und Atmung erwerben.

Fotosynthese als zentralster Lebensvorgang bei den Produzenten jedes Ökosystems
Die grüne Zelle
Einfache Versuche zur Fotosynthese
→ Ökosysteme

Einfache Zusammenhänge in Naturkreisläufen und bei Lebensvorgängen verstehen.

Wasser- und Kohlenstoffkreislauf qualitativ, Kohlenhydrate, Fett, Eiweiss und Nährstoffe (Verdauung)

Unterschiedliche Zellen und Vorgänge bei Zellen beobachten und vergleichen. Merkmale von Zellen kennen lernen.

Zelle: Wachstum, Zellteilung, wesentliche Merkmale des Lebens in der Zelle und im Organismus

Ökosysteme

Ein Ökosystem im Kleinen erforschen; Merkmale und Zusammenhänge erkennen.

Produzenten – Konsumenten – Reduzenten
Boden, Pflanzendecke, Kleinlebewesen

Chemie

Im Hinblick auf den Unterricht im Grundlagenfach Chemie im 9. Schuljahr gelten die folgenden Übertrittspensen:

Fähigkeiten und Fertigkeiten

Situationen und Sachen begegnen

Einen Vorgang beobachten und angemessen beschreiben. Ein Protokoll abfassen.

Mit Geräten und Hilfsmitteln sachgerecht umgehen.

Die Sicherheitsvorschriften einhalten.

Mit Waage, Thermometer, Bunsenbrenner umgehen können.

Mit Reagenzien umgehen (Abmessen, Umschütten, Wägen, Erhitzen)

Übertrittspensen in den gymnasialen Lehrgang des 9. Schuljahres**Inhaltsverzeichnis** > Natur – Mensch – Mitwelt

> Deutsch > Fremdsprachen > Mathematik > Bildnerisches Gestalten > Musik > Sport

> Informations- und Kommunikationstechnologien ICT

Themenfelder**Energie – Materie**

Eigenschaften von Stoffen mit einfachen Methoden untersuchen und prüfen. Feststellen, dass Stoffe mit Hilfe von chemischen Vorgängen verändert werden und neue Stoffe mit anderen Eigenschaften entstehen.	Dichte, Löslichkeit (nur beschreibend), elektrische Leitfähigkeit, Wärmeleitfähigkeit, Gemisch, Reinstoff, Sedimentieren, Filtrieren, Eindampfen, Verbrennung, brennbare Stoffe, sauer, basisch (pH-Wert messen)
Grundbegriffe zum Aufbau der Materie richtig anwenden.	Gemisch, Reinstoff Trennverfahren: Sedimentieren, Filtrieren, Eindampfen Verbrennung; brennbare Stoffe Sauerstoff, Kohlenstoff (Russ), Kohlenstoffdioxid Metalloxid, Nichtmetalloxid Säuren, Laugen, Neutralisation, Salz

Physik

Im Hinblick auf den Unterricht im Grundlagenfach Physik im 9. Schuljahr gelten die folgenden Übertrittspensen:

Fähigkeiten und Fertigkeiten**Zusammenarbeiten**

Grobziele wie im Lehrplan Volksschule, NMM 40

Situationen und Sachen begegnen

Vorgänge genau beobachten.

Durch Erproben und Anwenden Erfahrungen mit verschiedenen Arbeitsmethoden sammeln.

Physikalische Experimente unter Anleitung durchführen.

Analysieren, systematisieren, vernetzen, in Modellen denken

Gesichtspunkte für die Betrachtung und für Vergleiche suchen. Vermutungen anstellen und prüfen, Ergebnisse beurteilen (speziell: einfache Zusammenhänge zwischen Messdaten erkennen; z.B. je, desto).

Begriffe aufbauen und anwenden.

Sich orientieren

Räumliche Orientierung

Grobziele wie im Lehrplan Volksschule, NMM 41

Mit Geräten und Hilfsmitteln sachgerecht umgehen

Einfache Geräte (Massstab, Messband, Stoppuhr, einfache Waage, Thermometer) sachgerecht einsetzen und richtig bedienen.

Darstellen und umsetzen

Ergebnisse von Experimenten in Texten (Versuchsprotokoll), Tabellen, Diagrammen festhalten.

Gesichtspunkte für die Wahl der Darstellungsformen kennen und anwenden.

Übertrittspensen in den gymnasialen Lehrgang des 9. Schuljahres

Inhaltsverzeichnis > Natur – Mensch – Mitwelt

> Deutsch > Fremdsprachen > Mathematik > Bildnerisches Gestalten > Musik > Sport

> Informations- und Kommunikationstechnologien ICT

Themenfelder

Energie – Materie

Grundgrössen der Mechanik erarbeiten.
Die physikalischen Begriffe Masse, Kraft, Gewichtskraft, Arbeit, Energie, Leistung von Begriffen der Umgangssprache unterscheiden.

Zusammenhang zwischen Kraft F , Weg s und Arbeit W sowie zwischen Leistung P , Zeit t und Arbeit.
Masse m und Gewichtskraft F_g
[s] = 1m; [t] = 1s; [m] = 1kg
[F] = 1N (**nicht:** dynamische Def.)
[W] = 1J = 1 Nm = 1 Ws[P] = 1W = 1J/s
Hinweis zur Notation:
[...] bedeutet: «Masseinheit der ...»

Einfache mechanische Maschinen im Hinblick auf Grundeigenschaften der Energie untersuchen.

Goldene Regel der Mechanik
Energieerhaltung
Mechanische Arbeit als Ursache einer Energieänderung

Zu Erscheinungen der Elektrizität Versuche durchführen.

Einfache Stromkreise mit Quelle, Umwandlung, Schalter
Serie- und Parallelschaltung, Stromstärke, Spannung

Gefahren im Umgang mit Elektrizität kennen.

Lebensgefahr durch Starkstromquellen mit Spannungen > 50 V

Naturbegegnung (5./6. Schuljahr)

(Im Rahmen der Mittelschulvorbereitung aufzuarbeiten)

Einfache mechanische Grössen messen, verknüpfen und berechnen können.

Geschwindigkeitsberechnung aus Weg- und Zeitmessungen

Die Aggregatzustände fest, flüssig und gasförmig sowie ihre Umwandlung am Beispiel Wasser kennen (vgl. frühere Schuljahre).

Einfaches Teilchenmodell
Übergangsenergien bei Änderung des Aggregatzustandes

Übertrittspensen in den gymnasialen Lehrgang des 9. Schuljahres**Inhaltsverzeichnis** > Natur – Mensch – Mitwelt

> Deutsch > Fremdsprachen > Mathematik > Bildnerisches Gestalten > Musik > Sport

> Informations- und Kommunikationstechnologien ICT

Deutsch

Für den Übertritt in den gymnasialen Unterricht im 9. Schuljahr sind die Ziele und Inhalte des Lehrplans Volksschule, 7.–9. Schuljahr massgebend. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Grobziele im Verlaufe von drei Schuljahren zu erfüllen sind.

Die Schülerinnen und Schüler sollen beim Übertritt imstande sein,

- sich ihrem Alter entsprechend sprachlich differenziert auszudrücken und ein Gespräch offen und beweglich zu führen;
- einen ihrem Alter entsprechenden Hörtext inhaltlich zu erschliessen und sich mit ihm persönlich auseinander zu setzen;
- einen ihrem Alter entsprechenden Text inhaltlich und sprachlich zu erschliessen und sich mit ihm persönlich auseinander zu setzen;
- dem, was sie zunächst nicht verstehen, nachzuspüren und es von weiteren Zusammenhängen her selber oder im Gespräch zu klären;
- in mannigfaltigen Schreibsituationen Texte zu planen, zu schreiben und zu überarbeiten;
- ihren eigenen und den fremden Sprachgebrauch zu reflektieren und dabei die Aspekte der Kommunikation zu berücksichtigen;
- bei der Überarbeitung von Texten Rechtschreibstrategien und Sprachproben anzuwenden.

In den drei Sprachbereichen Hören und Sprechen, Lesen, Schreiben sowie in der Sprachbetrachtung gelten die folgenden Übertrittspensen:

Hören und Sprechen

- Gesprächsformen anwenden.
- Einfache Grundregeln zur Aussprache befolgen.
Aussprache, Tempo, Klangbilder, Sprachbilder, Wiederholungen
- Mit Informationsquellen umgehen.

Lesen

- Leseverfahren für Sachtexte anwenden.
- Literarischen Texten aus verschiedenen Epochen und Kulturen begegnen.
- Einblicke in den Produktionsprozess von Medien erhalten.
- In Texten Haltungen, Wertungen, kulturelle Besonderheiten und Hintergründe erkennen.
- Eigenschaften von Hochdeutsch und Mundart erfahren.

Schreiben

- Begriffe umschreiben und definieren; möglichst genaue Begriffe verwenden.
Oberbegriffe, Begriffsmerkmale, Begriffsnetze
- Gefühle, Stimmungen, Meinungen und Sachverhalte festhalten und mitteilen. Mit Texten Wirkungen erzielen: informieren, appellieren, darstellen.
- Ideen und Gedanken zusammentragen und ordnen.
Brainstorming, Clustering, Mindmapping
- Eigene Texte, Vorhaben planen, erarbeiten und auswerten.
Arbeitsplan, Tagesrückblick, Arbeitsrückschau
- Kennenlernen und Schreiben von: Anweisungen, Beschreibungen, Darlegungen von Sachverhalten, Zusammenfassungen.

Übertrittspensen in den gymnasialen Lehrgang des 9. Schuljahres

Inhaltsverzeichnis > Natur – Mensch – Mitwelt

> Deutsch > Fremdsprachen > Mathematik > Bildnerisches Gestalten > Musik > Sport
> Informations- und Kommunikationstechnologien ICT

- Texte und Gehörtes mit verbalen und nonverbalen Mitteln nach- und umgestalten.
- Wörter, Sätze und Texte spielerisch verändern.
- Texte dramatisieren lernen.

Sprachbetrachtung

Wortarten

- Verb, Nomen, Adjektiv, Pronomen, Partikel im Text erkennen und nach formalen Kriterien ordnen.
- Alle Zeitformen des Verbs kennen, inklusive Modus und Genus. Konjunktiv in der indirekten Rede erkennen.
- Nomen: Die vier Fälle mündlich und schriftlich korrekt gebrauchen.

Satzlehre

- In Sätzen verbale Teile, fallbestimmte Glieder und fallfremde Glieder erkennen.

Zeichensetzung

- Die Zeichensetzung im einfachen Satz und bei direkter Rede korrekt anwenden.

Rechtschreibung

- Die Gross – und Kleinschreibung korrekt anwenden.
Grossschreibung nominalisierter Wortarten, Höflichkeitsformen der Anredepronomen

Fremdsprachen

In den Fremdsprachen werden die Übertrittspensen auf der Basis der Lehrmittel der Volksschule festgelegt.

Französisch

Bis zum Übertritt in den gymnasialen Lehrgang im 9. Schuljahr sind zu erarbeiten:

Bonne chance! 3, Etape 28 fertig, inkl. 3 plus.

Englisch

Bis zum Übertritt in den gymnasialen Lehrgang im 9. Schuljahr sind zu erarbeiten:

Hotline 2 (Elementary), Unit 4 fertig.

Italienisch

Bis zum Übertritt in den gymnasialen Lehrgang im 9. Schuljahr sind zu erarbeiten:

Orizzonti 1, Unità 3 fertig.

Hinweis: Schülerinnen und Schüler können an den Quarten der Gymnasien den Italienischunterricht auch ohne Vorkenntnisse beginnen.

Übertrittspensen in den gymnasialen Lehrgang des 9. Schuljahres**Inhaltsverzeichnis** > Natur – Mensch – Mitwelt

> Deutsch > Fremdsprachen > Mathematik > Bildnerisches Gestalten > Musik > Sport

> Informations- und Kommunikationstechnologien ICT

Latein

Bis zum Übertritt in den gymnasialen Lehrgang im 9. Schuljahr sind im Lehrmittel Itinera zu erarbeiten:

- Für Übertritte auf Beginn des Schuljahres 2006/07: Caput V
- Für Übertritte ab Beginn des Schuljahres 2007/08: Caput IV mit den folgenden Präzisierungen:
 - Caput I: Beim Nomen zusätzlich Genetiv sg. und beim Verb 1. Person sg. Präsens; Vokativ nur erwähnen
 - Caput II: Personalpronomina 1. und 2. Person systematisch lernen; is, ea, id; Reflexivum der 3. Person
 - Caput III: Texte 9 und 10 weglassen
 - Caput IV: Lokativ weglassen (ausser Romae)

Hinweis: Schülerinnen und Schüler können an den Quarten der Gymnasien den Lateinunterricht auch ohne Vorkenntnisse beginnen.

Mathematik

Die Übertrittspensen im Fach Mathematik umfassen die Ziele und Inhalte des Lehrplans Mathematik für das 8. Schuljahr der Volksschule, Teile Sekundarschulniveau und Mittelschulvorbereitung.

Bildnerisches Gestalten

Die Vorbereitung auf den gymnasialen Unterricht erfolgt insbesondere zu folgenden Punkten:

- differenzierte Wahrnehmung von Objekten, Vorgängen, Stimmungen und Bildern sowie deren vielfältige bildhafte Umsetzung;
- Förderung des Vorstellungsvermögens, bildhafte, phantasievolle zwei- und dreidimensionale Darstellungsweise;
- Kenntnisse der Gestaltungslehre;
- Selbständigkeit, Selbstdisziplin und Geduld beim gestalterischen Prozess sowie Experimentierfreude;
- Begegnung mit Bildern, Objekten und Ausdrucksformen verschiedener Kulturen und Gesellschaften;
- handwerkliche Qualität der Arbeiten und sorgfältiger Umgang mit Materialien und Werkzeugen.

Im Austausch zwischen Lehrkräften der Sekundarschulen und der Maturitätsschulen können Anliegen besprochen und konkretere Vereinbarungen zur Vorbereitung auf den gymnasialen Unterricht im bildnerischen Gestalten getroffen werden.

Übertrittspensen in den gymnasialen Lehrgang des 9. Schuljahres

Inhaltsverzeichnis > Natur – Mensch – Mitwelt

> Deutsch > Fremdsprachen > Mathematik > Bildnerisches Gestalten > Musik > Sport

> Informations- und Kommunikationstechnologien ICT

Musik

Die Vorbereitung auf den gymnasialen Unterricht erfolgt insbesondere zu den folgenden Punkten:

Praktisches Musizieren	
Singen	Erarbeiten von ein- und mehrstimmigen Liedern und Kanons unter Berücksichtigung der folgenden Kriterien: – rhythmische und melodische Sicherheit – Intonation – Textverständlichkeit – auswendig – Präsentation/Gesamteindruck – auch allein oder in kleinen Gruppen
Chorische Stimmpflege	Unter besonderer Berücksichtigung der Situation von Mutanten Übungen für – Körperhaltung – Atmung – Tongebung – Sprache
Kenntnisse/Fertigkeiten	
Rhythmische Grundlagen	Rhythmen in verschiedenen Taktarten spielen und dazu Metrum schlagen.
Melodische Grundlagen	Die einem Lied zu Grunde liegende Tonleiter Solmisieren: diatonisch, vorwiegend in Sekund- und Terzsritten Singen nach Notennamen, auf Silben, mit Text Nachsingen einer Melodie (vorgesungen, vorgespielt, ab Tonträger)
Musik begegnen – Musik erleben	
Stilbereiche und Musikarten	Erfahrungen mit Musik aus verschiedenen Epochen, Ländern und Kulturen
Musikerinnen und Musiker und ihre Werke	Lebensbilder und ausgewählte Werke von Komponistinnen und Komponisten

Übertrittspensen in den gymnasialen Lehrgang des 9. Schuljahres**Inhaltsverzeichnis** > Natur – Mensch – Mitwelt

> Deutsch > Fremdsprachen > Mathematik > Bildnerisches Gestalten > Musik > Sport

> Informations- und Kommunikationstechnologien ICT

Sport

Für das Fach Sport gelten keine speziellen Übertrittspensen.

Informations- und Kommunikationstechnologien ICT

Die ICT-Übertrittspensen entsprechen den Grobzielen und Inhalten für das 7. und 8. Schuljahr des Lehrplans Informations- und Kommunikationstechnologien ICT für die Volksschule. Dieser Lehrplanteil wird voraussichtlich auf Beginn des Schuljahres 2007/08 in Kraft treten. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die Übertrittspensen auf der Grundlage des bisherigen Lehrplans zwischen den Lehrkräften der Sekundarschulen und den Maturitätsschulen abzusprechen.